

Presseinformation

3. August 2009

Mikl-Leitner zur Arbeitsmarktstatistik

1.000 zusätzliche Jobs für Jugendliche und Langzeitarbeitslose

In Niederösterreich ist die Arbeitslosigkeit im Juli 2009 um 31,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Im Bundesländervergleich liege Niederösterreich im Durchschnitt (30,1 Prozent), Bundesländer wie Oberösterreich (+ 52,1 Prozent) oder Kärnten (+ 46,7 Prozent) hätten noch mit einer weitaus höheren Arbeitslosigkeit zu kämpfen, erklärt die für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner.

Ein nachhaltiger und breit angelegter Mix an arbeitsmarktpolitischen Initiativen zur Wiedereingliederung und Reaktivierung von arbeitslosen Menschen ist gerade jetzt unabdingbar. Aus diesem Grund haben das Land Niederösterreich und das AMS NÖ bereits zahlreiche Beschäftigungsinitiativen, insbesondere für Jugendliche und Langzeitarbeitslose, geschnürt.

Allein im Juli wurden zusätzlich 1.000 Jobs für Jugendliche und Langzeitarbeitslose in Programmen wie „Job 2000“ und „Start Up“ geschaffen. Auf geförderten Transitarbeitsplätzen werden dabei arbeitslose Jugendliche und Langzeitarbeitslose befristet auf ein halbes Jahr angestellt. „Wir bieten besonders benachteiligten Personen die Chance auf ein aktives Erwerbsleben und ein Sprungbrett in Richtung dauerhafte Beschäftigung. Auch für Arbeitgeber stellen diese Initiativen attraktive Überlassungsmodelle dar, weil zwei Drittel der Lohnkosten inklusive Lohnnebenkosten vom Land und dem AMS getragen werden. Nur für das restliche Drittel muss der Arbeitgeber aufkommen“, so Mikl-Leitner.

Darüber hinaus stellen Land Niederösterreich und AMS NÖ betroffenen Gemeinden zur Beseitigung von Hochwasserschäden insgesamt 100 Arbeitskräfte für die Dauer eines Monats kostenlos zur Verfügung. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die regionalen Geschäftsstellen des AMS NÖ.

Um niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten eine direkte Ansprechstelle einzuräumen, wurde Anfang des Jahres die NÖ ArbeitnehmerInnen-Hotline mit der Nummer 02742/9005-9555 eingerichtet. Zwischen Jänner und Juli 2009 haben sich bereits

Presseinformation

über 9.000 Menschen Rat, Hilfe und Unterstützung bei der NÖ ArbeitnehmerInnen-Hotline geholt.

Nähere Informationen: Büro LR Mikl-Leitner, Mag. Susanne Schiller, Telefon 02742/9005-12626, e-mail susanne.schiller@noel.gv.at.